



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Peter Winter, Hans Herold, Martin Bachhuber, Wolfgang Fackler, Judith Gerlach, Max Gibis, Harald Kühn, Tobias Reiß, Heinrich Rudrof, Berthold Rüth, Reserl Sem, Klaus Stöttner, Carolina Trautner, Ernst Weidenbusch, Georg Winter, Mechthilde Wittmann CSU**

**Nachtragshaushaltsplan 2016;
hier: Machbarkeitsstudie zum Modellprojekt ServiceOrchester
(Kap. 06 03 Tit. 526 79)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 06 03 wird ein neuer Tit. 526 79 mit der Zweckbestimmung „Machbarkeitsstudie zum Modellprojekt ServiceOrchester“ aufgenommen und im Jahr 2016 mit 100,0 Tsd. Euro dotiert.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Um gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Freistaat Bayern zu befördern, sind auch innovative Konzepte notwendig. Bei dem vom Fraunhofer Institut entwickelten Ansatz „ServiceOrchester“ handelt es sich um die Digitalisierung und Bündelung von regionalen Dienstleistungen des alltäglichen Bedarfs für den kommunalen Raum. Der Bürger ruft Dienstleistungen, wie beispielsweise Personenbeförderungen, Zustellungen von Apothekeneinkäufen, Grundnahrungsmittel, Bibliothekausleihen etc. mittels einer mobilen Softwareanwendung von jedem möglichen Standort ab. Die Durchführung der Dienstleistungen soll zum Wunschtermin und Wunschort des Kunden mit Hilfe spezieller Servicefahrzeuge erfolgen. Diese sollen so ausgerüstet werden, dass sie sowohl Menschen, insbesondere solche mit Gehhilfen, Rollstühlen o.ä., aber auch Waren unterschiedlicher Form aufnehmen und transportieren können. Für die bayerischen Kommunen kann ServiceOrchester eine Stärkung der Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsraum bedeuten, da so eine Vollversorgung der Bürger erreicht werden kann. Im Rahmen einer Studie soll das Pilotprojekt ServiceOrchester auf seine Machbarkeit überprüft werden.